

„Stadt braucht die Bücherei“

Nach CDU äußert sich SPD zur Zukunft der Einrichtung – Mittwoch Thema im Rat

HANN. MÜNDEN. Mit Erleichterung nehme die SPD Hann. Münden wahr, „dass die CDU einen Grundsatzbeschluss zum Erhalt der Bücherei getroffen hat“. Damit sei die Entscheidung zum langfristigen Erhalt der Bücherei einen wesentlichen Schritt nähergekommen, teilen die Sozialdemokraten mit.

„Die SPD setzt sich seit mehreren Monaten intensiv mit der Umstrukturierung der Bücherei auseinander“, heißt es in der Erklärung des SPD-Ortsvereins. Bei einem Besuch in der Bücherei habe man sich davon überzeugt, „dass die



Gudrun Surup, SPD-Chefin in Münden

drei Mitarbeiterinnen der Bücherei viele gute Ideen zur Zukunftsgestaltung haben“. SPD-Ratsmitglied und Ortsvereinsvorsitzende Gudrun Surup: „Die Mitarbeiterinnen zeigten anhand der bestehenden Angebote auf, welche Relevanz die Bücherei für alle Bevölkerungsgruppen Münden schon heute hat und in Zukunft haben wird.“

Es sei die SPD-Stadtratsfraktion gewesen, „die im Juni 2018 den Antrag zur Einrich-

tung des Arbeitskreises Bücherei in die Ratssitzung einbrachte“. Surup, auch Vorsitzende des Arbeitskreises Bücherei, bewertet das effektive Arbeitsergebnis der Gruppe als sehr positiv.

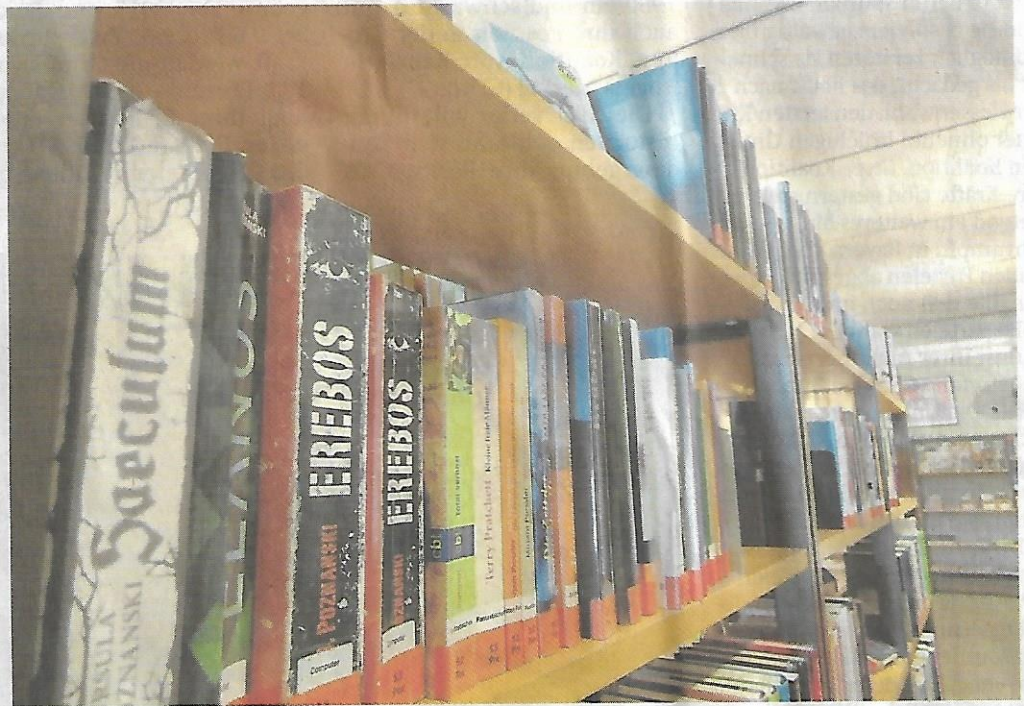
Surup: „Eins wurde deutlich: die im Haushalt aufgeführten hohen Kostensätze für die Bücherei resultieren im Wesentlichen aus den internen Verrechnungen, die zwingend anders aufgeschlüss-

selt werden müssen, sowie aus Personalkosten, die auch bei Schließung der Bücherei nicht verschwunden wären, sondern dann anderen Fachbereichen zugeordnet würden.“ Die reinen Sachkosten, die tatsächlich 2019 eingespart werden könnten, lägen „nur einen geringen fünfstelligen“ Bereich.

Eine Stadt wie Hann. Münden brauche eine Bücherei als soziale Einrichtung in Form

eines Grundstandards, die für Bildung aller Bevölkerungsgruppen zur Verfügung steht. Mit dem Zukunftskonzept zur Bücherei und dem Engagement der dortigen Mitarbeiterinnen werde die Zukunftsgestaltung gelingen.

Der Stadtrat berät am Mittwoch, 17. Oktober, ab 16 Uhr über die Zukunft der Bücherei (Verwaltungsgebäude der Versorgungsbetriebe, Werraweg 24. (awe)



Thema in Rat der Stadt Hann. Münden: die Zukunft der Bücherei im Welfenschloss. Unser Bild zeigt ein Bücherregal in der Städtischen Bücherei.

Fotos: Bettina Sangerhausen/privat



HNA

15.10.2018

HNA 10.10.2018

Seite 2

Hann.

CDU für Erhalt der Bücherei

Grundsatzbeschluss der Ratsfraktion

HANN. MÜNDEN. Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hann. Münden hat in ihrer vergangenen Sitzung intensiv über den Erhalt der städtischen Bücherei im Welfenschloss diskutiert, wie die Union mitteilt.

Als Beratungsgrundlage diente der Entwurf über das Konzept der Zukunft für die Stadtbücherei Hann. Münden. „In Verantwortung für einen ungehinderten, nicht tendenziösen und kommerziell-freien Informationszugang ist eine Bücherei ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft“, erklärt Fraktionsvorsitzender Ulrich Reichel.

Jeder Bürger habe das Recht, sich „unabhängig und frei informieren zu dürfen“.

Der Grundsatzbeschluss für den Erhalt der Bücherei habe die logische Folge, dass die CDU-Fraktion der Schließung der Bücherei nicht zustimmen werde und der Punkt 4/26 aus dem Haushalts sicherungskon-

zept in den Haushaltsberatungen für 2019 ersatzlos gestrichen werden soll, heißt es weiter.

Strukturell habe die Fraktion die Erwartungshaltung, dass die Leitung der Bücherei weiterhin daran konsequent arbeite, dass die Ziele „Digital und Analog“ sowie „Nutzer statt Bestandsorientierung“ umgesetzt werde. Die Fraktion erklärt weiter: „Außerdem ist die Verwaltungsleitung aufgefordert, die ungerechte und nicht realitätsnahe Querschnittverrechnung der internen Leistungsverrechnung endgültig auf einen aktuellen Stand zu bringen, damit die freiwillige Leistung einer Bücherei mit der wirklichen Belastung für den städtischen Haushalt dargestellt wird.“

Die CDU-Fraktion sieht mit diesem Grundsatzbeschluss für die Bücherei einen „wichtigen Beitrag für die kulturelle Vielfalt und Lebensqualität in unserer Dreiflüssestadt“. (awe)

Rückenwind für die Bücherei

Offener Brief der Schulen an den Rat, Unterstützung des Lesenetzwerks und Protest

HANN. MÜNDEN. Wie wichtig ihnen die Stadtbücherei ist, das machen zurzeit eine ganze Reihe von Mündenern deutlich: Acht Mündener Schulen wenden sich mit einem offenen Brief an den Rat der Stadt, lesefreudige Menschen jedes Alters rufen zu einer Protestaktion für kommenden Donnerstag auf, das Lesenetzwerk im Mündener Kulturring macht deutlich, wie groß der Bedarf an Leseförderung ist.

DER OFFENE BRIEF

Die Grundschulen Am Wall, Gimte, Hemeln, Hermanshagen, die Drei-Flüsse- und die Werra-Realschule, die Schule im Auefeld und das Grotefend-Gymnasium wenden sich mit dem Appell, die Stadtbücherei zu erhalten, an die Mitglieder des Mündener Rates: „Wir sind gegen eine solche Schließung“, heißt es darin, weil,

- „wir wissen, wie wichtig das Lesen für Kinder und Jugendliche ist,
- Lesen Kinder kreativer macht, ihren sprachlichen Ausdruck fördert,

- Lesen ihre Fantasie und Neugier anregt,
- Lesen eine Kulturtechnik ist, die unterstützt und gefördert werden sollte,
- Lesen außerdem die Grundlage jeglicher Bildung ist.“

Die Stadtbücherei sei wichtig für die Kinder in Hann. Münden, „weil

- gerade Kinder aus einkommensschwachen Familien auf das fast kostenfreie Angebot der Stadtbücherei angewiesen sind, um an Bücher zu gelangen,

• die Stadtbücherei einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen und sozialen Integration von Kindern aus anderen Sprach- und Kulturgemeinschaften leistet,

- die Stadtbücherei auch einen Beitrag zum sozialen und kulturellen Miteinander leistet, bestimmte Aktionen wie der Julius-Club von vielen Kindern begeistert genutzt werden.“

Der Rat solle sich gegen eine Schließung aussprechen, weil die Stadt Hann. Münden, „als Mittelzentrum kulturelle Angebote wie eine Stadtbü-

cherei vorhalten sollte, eine Stadtbücherei ein wichtiger Standortfaktor ist, um junge Familien mit Kinder zum Zuzug zu bewegen, sie grundsätzlich die außerschulische Bildung unterstützen sollte.“

DER LESE-PROTEST

Eine Gruppe von Bücherei-Nutzern ruft über Facebook zu einem lesenden und vorlesenden Protest auf: Kommenden Donnerstag, 27. September, 15 bis 16 Uhr auf dem Schlossplatz, wollen Menschen sitzen, stehen und lesen oder einander etwas vorlesen. Mit diesem „Lesemob“ soll für den Erhalt der Stadtbücherei geworben werden.

Die Aktion findet statt, obwohl das Thema Bücherei nicht auf der aktuellen Tagesordnung des Rates steht, der ab 16 Uhr im Schloss tagt.

FÖRDERBEDARF

Der Bedarf an Leseförderung steige, berichtet Christa Tischmeier, Leiterin des Lesenetzwerks im Mündener Kulturring. Das zeigten ihr die vielen Anfragen nach Vorle-

sern, die von Schulen und Horten bei ihr eingehen.

Daher fordert sie: „Das Lesen braucht Sichtbarkeit, Vorbilder und Menschen, die sich für das Lesen stark machen. Um weiterhin allen Bürgern den Zugang zur Lektüre zu gewährleisten, muss die Stadtbücherei bestehen bleiben.“ Tischmeier wirbt dafür, sich an der Protestaktion vor dem Schloss zu beteiligen.

DIE BESCHLUSSLAGE

Beschlossen ist über die Stadtbücherei noch nicht. Der Gesellschaftsausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung empfohlen, die Stadtbücherei von der Streichliste zu nehmen – und damit aus der Gefahrenzone zu holen. Über diese Empfehlung müssen nun erst die anderen Gremien – der Finanzausschuss tagt am 15. Oktober (öffentlich) und der Verwaltungsausschuss (nicht öffentlich) am 16. Oktober – beraten, bevor das Thema auf die Tagesordnung des Stadtrates kommt. Dieser tagt laut Sitzungsplan dann wieder am 17. Oktober. (tns)

HNA

26.09.2013